Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 100. Ratibor, den 15. December 1827.

Bemerkungen über die Heerden Spaniens.

(Aus Blanqui's Reise nach Madrid im Jahre 1826.)

Es giebt in Spanien zwey Arten von Schaafen. Die deren Wolle gewöhnlich ist, bringen ihr Leben an den Orten hin, wo sie geboren wurden, wechseln die Weide nicht, und kommen alle Abend in den Stall zurück. Die andern deren Wolle fein ist, reisen alle Jahre, und wenn sie den Sommer auf den Bergen zugebracht haben, kommen sie im Winter auf die warmen Wiesen der mittäglichen Provinzen. Diese wandernden Schaafe können sich ungefähr auf die Zahl von vier bis fünf Millionen belaufen; es giebt Klöster, welche bis auf fünfzig tausend besitzen.

Eine Heerde besteht gewöhnlich aus zehn tausend Köpfen; die Sorge über dieselbe ist einem Schäfer-Meister übertragen, welcher fünfzig andere unter seinem Befehle hat, mit fünfzig Hunden, um die Heerden zu führen. Wenn die Schäfer an dem Orte ankommen, an welchen sie den Sommer zubringen sollen, beginnen sie damit den Schaafen so viel Salz zu geben, als sie fressen wollen. Tausend Schaafe verbrauchen gewöhnlich in einer Zeit von fünf Monaten zwölf hundert Kilogramm. Sie lecken es von Steinen, deren man sich zu diesem Zwecke bedient; diese Tage über läßt man sie nicht in kalkigen Gegenden, welche Korn tragen, weiden, weil sie darnach, wie man behauptet, weniger fressen würden.

Gegen das Ende des Juli bringt der Schäfer die Böcke in die Heerde, sechs bis sieben auf hundert weibliche Schaafe. Drey Vließe der Böcke geben gewöhnlich zwölf Kilogramm *) Wolle, wozu fünf Vließe der Schaafe erforderlich sind.

*) Das Kilogramm ist ungefähr 2 Pfund.

Gegen das Ende des Septembers beginnen die wandernden Schaafe ihren Marsch in die wärmeren Gegenden. Ihr Weg ist durch die Gesetze vorgeschrieben. Da sie über bebaute Felder kommen, sind die Grundbesitzer verpflichtet, eine Straße von neunzig Fuß Breite für sie frey zu lassen; diese Heerden machen gegen ein hundert und funfzig Stunden in vierzig Tagen. Sobald sie an den Ort kommen, den sie im vorigen Jahre inne hatten, werden sie eingepfercht, und kurze Zeit nachher werfen die Schaafe Lämmer.

Im April treten die Heerden ihren Marsch nach den Bergen wieder an, und im May werden sie geschoren. Ein Mann scheert sechs bis sieben in einem Tage. Will man dies thun, so schließt man sie in einem großen Hofe ein, von wo sie in das Bad getrieben werden. Da sie hier sehr eng zusammen gedrängt sind, schwitzen sie stark und die Wolle, dadurch erweicht, läßt sich leichter scheeren. Dies ist noch nöthiger bey den Hammeln, deren Wolle härter ist, und der Scheere mehr Widerstand entgegensetzt.

Die Schäfer lassen die Heerden nie aus der Horde, bis die Sonne den Nachtthau aufgetrocknet hat; auch lassen sie sie, nach einem Gewitter, mit Hagel vermischt, nicht aus einem Bache oder Teiche saufen. Die Erfahrung hat sie gelehrt, daß die Hammel, ohne diese Vorsicht krepiren.

Auflösung der Charade in Nro. 97.

W a c h t e l.

Guths = Verpachtung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das 2 Meilen von Ratibor, und 1 Meile von Rybnik belegene Herzoglich Ratiborer Guth

G a s c h o w i t z

nebst Branntwein = Brennerey von Johanni 1828 ab, auf neun hintereinander folgende Jahre verpachtet werden soll.

Hierzu ist ein Termin auf Donnerstag, den 24. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley der unterzeichneten Kammer anberaumt. Qualificirte mit den erforderlichen Mitteln versehene Landwirthe werden daher eingeladen sich in diesem Termine vor dem Herzoglichen Kammerrath A s c h e r s l e b e n einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, deren Annahme jedoch von Niederlegung einer angemessenen Caution abhängig ist.

Die Pachtbedingungen können während der Amtsstunden in der Kammer = Kanzley eingesehen, Information eingezogen, und das Guth selbst nach geschehener Meldung in Augenschein genommen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß dieses Guth:

a)	1 Morgen	82 QR.		Obstgarten
b)	531 —	150 —		Ackerland
c)	88 —	159 —		Wiesen
d)	37 —	142 —		Huthung
e)	71 —	86 —		Teiche

enthält, daß gegenwärtig über 500 Schaafe und 10 Stück Kühe gehalten werden, und daß der Krug=Verlag auf zwey Kretschams, und auf der an einem ziemlich belebten Communications = Wege belegenen Branntwein = Brennerey ruht.

An Handdiensten sind überhaupt 3550 vorhanden, die noch geleistet werdenden 1273 Spanndienste werden jedoch spätestens bis Ende des Jahres 1828 abgelöst.

Für den Pächter befindet sich hier übrigens ein freundliches geräumiges massives Wohnhaus.

Schloß Ratibor den 10. December 1827.

Herzoglich Ratiborer Kammer.

Verkaufs-Nachricht.

Die zum Nachlasse der Müllerinn Marianna Lindner zu Rudnik gehörige, in den Ostroger Gründen, bey Ratibor, belegenen, und im Hypothen-Buche von Ostrog sub Nro. 164. eingetragene freye Wiese, Charenza Lawa genannt, und 3 Scheffel 10 Metzen und 13 Quart groß Maaß Aussaat enthaltend, welche auf 220 rtlr. 22 sgr. 6 pf. abgewürdigt worden — soll Behufs der Erbtheilung, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behuf haben wir auf den Antrag der Erbes-Intressenten einen einzigen Termin auf den 21. Februar 1828 in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beyfügen vorladen:

daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erben abhängen wird.

Schloß Ratibor den 2. Dec. 1827.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny,
Justitiarius.

Bekanntmachung.

164 Stück Bretklötze, im Adamowitzer Revier, 1½ Meilen von Ratibor, hart an der Straße, von da, nach Gleiwitz, sollen Mittwoch den 19. d. M. des Morgens 10 Uhr im Schankhause des Arrendator Lustig, unweit Adamowitz, meistbietend, im Ganzen, oder auch in einzelnen Parthien, jedoch nicht unter 10 Stück nach dem KFuße verkauft werden.

Unter 1⅔ sgr., werden keine Gebote angenommen; der Zuschlag erfolgt so fort. ⅓ der Kauf-Summe, wird so fort als Angeld gezahlt, und der Rest jedenfalls vor der Abfuhr der Klötze, die bis Ende März 1828 vollendet seyn muß, da sonst, um den Forst zu räumen, ein anderweiter Verkauf, auf Gefahr und Kosten der Säumigen veranlaßt werden müßte.

Ratiborerhammer den 7. Dec. 1827.

Herzoglich Ratiborer Forst-Amt.

Wittwer.

Auctions-Anzeige.

Der Unterzeichnete wird zu Folge erhaltenen hohen Auftrages die zum Nachlasse des verstorbenen Justitiarius Herrn Dr. Jakob gehörigen Bücher

„juristischen und schön wissenschaftlichen Inhalts"

so wie einen Chrysopas Ring mit böhmischen Steinen besetzt und einen Fächer — am 28. December c. Nachmittags 2 Uhr in dem Commissions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts-Gebäudes auctionis lege an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 10. December 1827.

Wocke.

Anzeige.

Ein in Breslau gebautes erst 8 Jahr altes Forto-Piano incl. eines Flötenzug des Pedals, von leichter Spielart und gefälligem Aeusseren ist in Commission zu verkaufen bey dem Stadt-Musikus Herrn Bauer auf der Salzgasse in Ratibor.

Anzeige.

Das Dominium Zyrowa bietet 60 Schock Mittel- und Kleinbrak so wie auch 50 Schock 2 und 1 sämerige Besatz-Karpfen in billigen Preisen zum Verkaufe aus.

Anzeige.

Ganz guten saueren Malz-Essig
das Preuß. Quart 2 Sgr.
Guten saueren reinschmeckenden Essig aus Früchten (der dem wirklichen Wein-Essig ganz gleich ist)
das Preuß. Quart 3 Sgr.
Aechten Wein-Essig
das Preuß. Quart 7½ Sgr.
Die Proben davon, so wie die Waare selbst, ist im Einzelnen und Ganzen zu jeder Zeit bey mir zu haben.

Ratibor den 11. December 1827.

Julius Bartsich,
Inhaber einer Essig-Fabrike auf der Langengasse Nro. 23.

Anzeige.

Für einen jungen unverheiratheten Mann, welcher eine gute correcte Handschrift schreibt, in den Geschäften der Justiz-Kanzley wenigstens einige Uebung erlangt hat, und über seinen untadelhaften Lebenswandel glaubwürdige Zeugnisse nachweisen kann, — bietet sich zum 1. Januar 1828 eine offene Stelle dar, wo derselbe eine gute Belohnung und Behandlung erwarten darf. Die Anmeldungen müssen portofrey erfolgen

an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
		Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.
Den 13. Decemb. 1827.	Höchster Preis.	1	9 6	1	3 9	—	26 6	—	21 3	1	4 6
	Niedrig. Preis.	1	3 9	—	27 9	—	23 6	—	18 3	1	3 —